

Ölziehen nach Dr. Karach

Praxisstempel

Über die Schleimhaut des Mundes, den lymphatischen Rachenring, die Tonsillen und die Speichelflüssigkeit kann ein hervorragender Entgiftungseffekt erzielt werden, der über eine Blut- und Säftereinigung auf den gesamten Organismus eine heilsame Wirkung ausübt.

Ein Teelöffel Sonnenblumenöl (oder ein anderes kaltgepresstes Öl) wird morgens vor dem Frühstück in den Mund genommen, ohne zu schlucken. Das Öl ist ohne Anstrengung und ohne Hast im Mund zu saugen, zu spülen, durch die Zähne zu ziehen, auch zu kauen, wobei das Kinn bewegt und bei stets geschlossenem Mund viel Speichel gezogen wird. Dadurch wird das Öl dickflüssig und weißlich. Sollte die Flüssigkeit aber noch gelb geblieben sein, dann wurde das Öl nicht lange und gründlich genug gezogen.

Dauer: Mehrere Minuten bzw. bis der Mund voll ist. Bei sehr starkem Speichelfluß evtl. ausspucken und nochmals mit frischem Öl fortsetzen!

Das Ölziehen wird am besten morgens vor dem Frühstück durchgeführt. Um die Heilvorgänge zu beschleunigen, kann man es auch zwei- oder dreimal täglich durchführen – immer vor dem Essen bzw. mit leerem Magen.

Nach dem Ölziehen soll die Mundhöhle gründlich und mehrere Male mit Wasser gespült werden und gründlich mit der Zahnbürste.

Offenbar werden durch das Ölziehen Schadstoffe und Krankheitsgifte aus Blut und Lymphe abgezogen, **weshalb auch das Öl auf keinen Fall geschluckt werden darf.**

Nach den Untersuchungen von Dr. Karach befinden sich in der ausgespuckten Flüssigkeit große Mengen von Toxinen, Bakterien und anderen schädlichen Stoffen.

Schon in einem Tropfen dieser Flüssigkeit zeigen sich unter dem Mikroskop mit 600-facher Vergrößerung bewegliche Fasern, die als Mikroben im ersten Entwicklungsstadium aufgefaßt werden.

Wirkungen des Ölziehens

- Eine der auffallendsten Wirkungen des Ölziehens ist die Festigung lockerer Zähne, das Unterbinden von Zahnfleischbluten und sichtbares Weißwerden der Zähne.
- Unterstützend bei allen Fasten- und Reinigungskuren
- Unterstützend bei der Therapie der Übersäuerung
- Therapeutisch und manchmal diagnostisch hilfreich bei Zahnherden: Grenzwertige bzw. unklare Herde können entweder heilen oder „hochgehen“ im Sinn einer Akutreaktion, die dann ein klares zahnärztlich-chirurgisches Vorgehen notwendig macht.

Ölziehen bei Candida-Befall

Zur Anti-Pilztherapie kann das Öl gemischt werden mit ätherischen Ölen, z. B. Mixtura Thymi

Rp.:	Zimtöl	1,25 g
	Thymianöl	1,25 g
	Teebaumöl	1,0 g
	Mandelöl	ad 50,0 g

Mischen Sie dazu ca. 2-3 Tropfen der Mixtura Thymi mit dem Sonnenblumenöl.

